



THE BALANCE

Drogenkonsum und Abhängigkeit

Private Behandlung

Ein Leitfaden für Betroffene und Angehörige

Ganz auf einen Klienten ausgerichtet

MALLORCA / ZÜRICH

Was Sie vor der Behandlung wissen sollten

- 01 Drogenkonsum erfordert eine substanzspezifische Beurteilung von Konsummuster, Gesundheitszustand, psychischer Verfassung, Mischkonsum, Entzugsrisiken und bisheriger Behandlung.
 - 02 THE BALANCE berücksichtigt zuerst akute Risiken und plant anschließend eine individuell abgestimmte Behandlung mit medizinischer, psychiatrischer, psychotherapeutischer und fortlaufender Unterstützung.
 - 03 Bei Überdosierung, Krampfanfällen, starken Brustschmerzen, Psychose, Suizidabsicht oder fehlender Reaktionsfähigkeit ist unverzüglich die örtliche Notfallversorgung erforderlich.
-

Ein Klient

Eine private Residenz und ein Team, das sich nach Ihnen richtet.

Koordinierte Betreuung

Die Fachbereiche arbeiten nach einem individuellen Behandlungsplan.

Kontinuität

Die nächsten Schritte werden während der gesamten Behandlung mitgedacht.

Ihre Bedürfnisse verstehen

Drogenkonsum und Abhängigkeit verstehen

Eine Substanzgebrauchsstörung beinhaltet beeinträchtigte Kontrolle, soziale oder berufliche Auswirkungen, riskanten Konsum, Toleranz, Entzug und fortgesetzten Konsum trotz Schäden. Diagnose und Risiko hängen von der jeweiligen Substanz, dem Konsumweg, der Häufigkeit, der Menge, dem Kontext und gleichzeitig bestehenden Erkrankungen ab.

Wie sich Drogenkonsum und Abhängigkeit zeigen können

Konsummuster können durch Reisen, Zugang zu Bargeld, mehrere Wohnsitze, private Verschreibungen oder ein Umfeld verdeckt werden, das die Folgen auffängt. Das Risiko kann dennoch rasch zunehmen.

- Steigende Dosis, Häufigkeit oder Intensivierung des Konsumwegs beziehungsweise Konsum in zunehmend unsicheren Umgebungen
- Craving, beeinträchtigte Kontrolle, lange Erholungsphasen oder wiederholte erfolglose Versuche, den Konsum zu beenden
- Entzugssymptome oder Konsum vorwiegend, um sich nicht unwohl zu fühlen
- Überdosierung, Bewusstseinsverlust, Krampfanfälle, Brustschmerzen, schwere Agitiertheit oder Notfallversorgung
- Paranoia, Halluzinationen, Stimmungslabilität, Panik, kognitive Veränderungen oder erhebliche Schlafstörungen
- Mischen von Substanzen mit Alkohol oder verschriebenen Medikamenten
- Finanzielle, rechtliche, partnerschaftliche, berufliche, fahrbezogene oder sicherheitsrelevante Folgen
- Verheimlichung, unsichere Beschaffung, gefälschte Tabletten oder Uneinigkeit darüber, was eingenommen wurde

Das Fehlen offensichtlicher äußerer Verluste belegt keine Sicherheit. Ebenso sollte eine einzelne Episode nicht automatisch als Abhängigkeit bezeichnet werden, ohne Muster, Kontext und diagnostische Kriterien zu beurteilen.

Sorgfältige Abklärung vor einer Empfehlung

Die Beurteilung beginnt mit einer nicht wertenden, aber genauen Substanzanamnese. Da Erinnerung, Beschaffung und Dosis unsicher sein können, können Unterlagen, Informationen von Dritten, eine Untersuchung und angezeigte Tests relevant sein.

Substanzbezeichnungen, Szenenamen oder Produktnamen, Quelle, Konsumweg, Menge, Häufigkeit und letzter Konsum

Mischkonsum, Alkohol, verschriebene Medikamente, Nahrungsergänzungsmittel und mögliche Verunreinigungen

Toleranz, Entzug, Überdosierung, Krampfanfälle, Delir, Brustschmerzen, Psychose und Notfallvorgeschichte

Einwilligung, Einwilligungsfähigkeit, Ziele, Bereitschaft und die nach der Behandlung vor Ort verfügbare Versorgungskontinuität



Sicherheit und das geeignete Umfeld

Bei Verdacht auf Überdosierung, fehlender Reaktionsfähigkeit, starken Brustschmerzen, Krampfanfällen, extremer Agitiertheit, Psychose, Suizidabsicht oder einem anderen akuten Anlass ist unverzüglich die örtliche Notfallversorgung erforderlich. Einige Entzugssyndrome und Mischkonsummuster erfordern eine Überwachung im Krankenhaus oder durch Spezialisten. Raten Sie nicht ohne angemessene Prüfung zu einem abrupten Absetzen, zu Medikamentenänderungen oder zu internationalen Reisen. Ein privater Wohnsitz ist nicht gleichzusetzen mit einer akutmedizinischen Einrichtung, einer geschützten psychiatrischen Einrichtung oder einer zugelassenen Entzugseinheit.

Behandlung, die sich an Ihnen orientiert

Die Behandlung wird auf die Substanz und die Person abgestimmt. Sie kann medizinische Stabilisierung, suchtspezifische Psychotherapie, psychiatrische Versorgung, Behandlung körperlicher Erkrankungen, Veränderungen des Umfelds und fortlaufende Unterstützung der Genesung umfassen.

Überdosierung, Entzug, Psychose und medizinisches Risiko der angemessenen Versorgungsstufe zuordnen
Einen genauen Zeitverlauf und ein gemeinsames Fallverständnis entwickeln

Klären, welche Wirkungen die Substanz bietet und welche Folgen den Konsum aufrechterhalten oder infrage stellen
Gleichzeitig bestehende psychiatrische und körperliche Erkrankungen mit abgestimmter Verantwortung behandeln

Zugelassene medikamentöse Optionen einsetzen, sofern sie für die jeweilige Störung angezeigt sind
Fähigkeiten, Motivation, Routinen, Beziehungen und Unterstützung der Genesung aufbauen

Zugang, Geld, Reisen, Kontakte, Geräte und Hochrisikoumgebungen berücksichtigen
Vor Abschluss der intensiven Phase einen Plan für die Weiterbehandlung und für Notfälle erstellen

Keine einzelne Methode ist für jede Droge geeignet. Allgemeine Aussagen zu Wohlbefinden, Behauptungen zum Nervensystem oder Traumanarrative sollten substanzspezifische medizinische und suchtmmedizinische Kompetenz nicht ersetzen.

Von der Abklärung zum gemeinsamen Plan

Die Empfehlung erläutert das vorgesehene Umfeld, die Prioritäten, das Team und das Tempo sowie die gemeinsame Überprüfung des Plans.

Der Behandlungsalltag

Ein ruhiges, privates Umfeld kann Raum für Behandlung, Erholung und Reflexion schaffen. Residenz, Tagesablauf und praktische Unterstützung werden jeweils um einen Klienten herum organisiert.



Ein privater Ort zum Innehalten

Persönlicher Raum, diskrete Koordination und ein Tagesrhythmus, der sich an den klinischen Bedürfnissen orientiert.

Raum für Erholung

Einzeltermine wechseln sich mit Ruhe, Mahlzeiten, Bewegung und Zeit zur Verarbeitung ab.

Praktische Unterstützung

Ein persönlicher Care Manager hilft bei der Koordination des Tagesablaufs und alltäglicher Angelegenheiten.

Team- und Residenzbilder aus dem Aufnahmeleitfaden von THE BALANCE. Die konkrete Residenz wird individuell bestätigt.

Mallorca

Private stationäre Betreuung in einer erholsamen Inselumgebung.

Zürich

Private stationäre Betreuung mit Schweizer klinischer Koordination.

London

Ausgewählte Angebote für Abklärung, Übergang und weiterführende Betreuung.

Von der Abklärung zurück in den Alltag

01 Ein vertrauliches Gespräch

Das Aufnahmeteam hört zu und erklärt den Ablauf der klinischen Prüfung.

02 Abklärung und Empfehlung

Das Team prüft Eignung, Prioritäten, Behandlungsumfeld und individuellen Plan.

03 Persönliche Behandlung

Die Betreuung wird überprüft und an veränderte Bedürfnisse und Möglichkeiten angepasst.

04 Übergang und weitere Betreuung

Eine Übergabe verbindet die Behandlung mit Menschen, Routinen und Unterstützung zu Hause.

Die Rückkehr nach Hause vorbereiten

Die Weiterbehandlung sollte substanzspezifisch und vor Ort realistisch umsetzbar sein. Sie kann Suchtmedizin, Therapie, Genesungsgruppen oder andere Unterstützungsangebote, Medikamente, einvernehmliche Tests, Familienarbeit sowie Veränderungen beim Zugang, bei Reisen, der Arbeit und sozialen Netzwerken umfassen. Fortschritt kann je nach Plan reduzierten oder ausbleibenden Konsum, weniger Notfälle, verbesserte Gesundheit und Kognition, ehrlichere Kommunikation, stärkere alternative Bewältigungsstrategien und ein früheres Reagieren auf Craving oder Wiederauftreten umfassen.

Den nächsten Schritt erwägen

Behandelt THE BALANCE jede Form von Drogenkonsum?

Nein. Die Eignung hängt von der Substanz, dem Muster, dem akuten Risiko, dem medizinischen und psychiatrischen Bedarf, der Einwilligung und den nachweislich vor Ort verfügbaren Kapazitäten ab. Ein anderer Dienst kann angemessener sein.

Kann ein Entzug eine Krankenhausbehandlung erfordern?

Ja. Das Risiko hängt von der Substanz, dem Mischkonsum, dem Gesundheitszustand und der Vorgeschichte ab. Eine Krankenhausbehandlung oder spezialisierte Versorgung kann erforderlich sein bei gefährlichem Entzug, schweren Symptomen oder unklarem Konsum mehrerer Substanzen.

Was ist, wenn die Substanz unbekannt oder gefälscht ist?

Ungewissheit sollte als klinisch bedeutsam betrachtet werden. Gefälschte oder verunreinigte Produkte können ein unvorhersehbares Risiko für Überdosierungen und Wechselwirkungen bergen. Akute Symptome erfordern eine notfallmedizinische Abklärung.

Kann Drogenkonsum Psychosen oder Stimmungssymptome verursachen?

Ja. Intoxikation, Entzug und Schlafmangel können Stimmung, Wahrnehmung und Verhalten beeinflussen. Es kann auch eine eigenständige psychiatrische Erkrankung vorliegen.

Beginnen Sie mit einem Gespräch

Sprechen Sie vertraulich mit unserem Aufnahmeteam über Ihre Situation und die Möglichkeiten. Eine Anfrage verpflichtet Sie zu nichts.

+41 44 500 5111

admissions@thebalance.clinic

Vollständige Behandlungsseite

Wenn Sie oder eine andere Person unmittelbar gefährdet sind, wenden Sie sich an die örtliche Notfallversorgung. Warten Sie nicht auf eine reguläre Aufnahme oder Reise.

Allgemeine Informationen; die individuelle Behandlung richtet sich nach der Abklärung.